

Josef Imbach

Kirche und Kunst

Was Bilder vermitteln –
und woran sie Kritik üben



EDITION **N Z N**
BEI **T V Z**

Josef Imbach
Kirche und Kunst

Josef Imbach

Kirche und Kunst

Was Bilder vermitteln –
und woran sie Kritik üben

EDITION **N Z N**
BEI **T V Z**

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2021–2025 unterstützt.

Die Deutsche Bibliothek – Bibliografische Einheitsaufnahme

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung: Simone Ackermann, Zürich, unter Verwendung des Bildes *Im Wartezimmer* von Max Lübli

Satz und Layout: Claudia Wild, Konstanz

Druck: gapp print, Wangen im Allgäu

ISBN 978-3-290-20253-8

© 2025 Theologischer Verlag Zürich AG

www.edition-nzn.ch

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Vorwort	7
Bilderstreit und Bildersturm	11
Der Streit um die Bilder	13
Das Vorspiel	13
Die Staatsaktion	15
Der Streit um die Bilder – die Geschichte zitiert sich selbst	16
Das Nachspiel	21
Was die Reformatoren bewirkten	25
Amputierte Glieder, verwüstete Gesichter und abgeschlagene Köpfe	31
Bildersturm als säkulares Programm	39
Bilderstürmerei auf Katholisch	41
Bilderverehrung	42
Kirche und Kunst im Kreuzfeuer	45
kreuz & quer	47
Für Glaubende ein Skandal	47
Vom Kreuz zum Kruzifix	49
Neuzeitliche Aktualisierungen	56
Häretische Bildwerke?	59
Von Angesicht zu Dreigesicht oder Disput um die Dreieinigkeit	61
Umstrittene Marienbilder	75
Künstlerische Kreativität und theologische Bedenken	99
Bestellt und nicht abgeholt?	99
Viel Lärm um nichts	102
Die »Causa Veronese«	112
»Omnis lascivia vitetur.«	114

6 Inhalt

Heilige Nacktheit	129
Schamgefühl – weit gefasst	129
Vom Feigenblatt zur Freikörperkultur	133
Versteckspiel im Barockzeitalter	145
Heiligenscheine und Scheinheiligkeit	148
Heilsame Provokation oder Blasphemie?	163
Das Kreuz mit dem Kreuz	164
Kontrovers – nicht nur unter Gläubigen	167
Was sich in »frommen« Bildern verbirgt	172
Die Macht der Bilder	177
Eine folgenschwere Fälschung	178
Mehr als eine fromme Legende	181
Kirchenpolitik	191
Kunst als Kampfmittel	198
Dank	211
Bildnachweise	213
Register	217
Bibelstellen	217
Namen und Orte	218
Begriffe	225

Vorwort

Ich erinnere mich noch genau. In einer Zeitschrift war ein illustrierter Beitrag mit Malereien des Künstlers Ferdinand Gehr (1896–1996) erschienen, die dieser für die neu erbaute Kirche in Oberwil bei Zug geschaffen hatte.

Das muss 1957 gewesen sein. Ich zählte damals knapp zwölf Jahre, und Gehr war mir natürlich (wie auch meinen Eltern) kein Begriff. Heute, nach einigen Recherchen, weiß ich, dass damals der größte Teil der Gläubigen Gehrs »infantile Schmierereien« mit einem Jesus, »der aussieht wie ein Kasperle« (so zeitgenössische Presseberichte), für ein Gotteshaus als untragbar, ja als unerträglich erachtete – was bewirkte, dass die Bilder für fünf Jahre hinter einem Wandteppich versteckt wurden. Inzwischen zählt Ferdinand Gehr längst zu den wichtigsten Repräsentanten moderner Sakralkunst.

Heute ist die Bevölkerung der besagten Pfarrgemeinde froh, dass Gehrs Maleien nicht dasselbe Schicksal ereilte wie seine 1954 in der aargauischen Kirche Wettingen geschaffenen Werke. Der damalige Bischof von Basel, Franziskus von Streng (amt. 1937–1967), weigerte sich vorerst, die dortige ebenfalls neu erbaute Kirche einzuweihen, weil das abstrakte Altarbild bei den meisten Gläubigen auf vehemente Ablehnung stieß. Nachdem man es für die Einweihung der Kirche mit einem Vorhang verhüllt hatte, wurde es 1960 zerstört.

Pro captu lectoris habent sua fata libelli – entsprechend der Auffassungsgabe der Leser haben Bücher ihre Schicksale. Diese Sentenz aus einem Lehrgedicht des antiken Grammatikers Terentianus Maurus, der vermutlich gegen Ende des 2. nachchristlichen Jahrhunderts lebte, trifft auch auf Kunstwerke zu – und auf jene, die sich an ihnen ergötzen. Oder sie verabscheuen. Texte oder Bilder vermögen nur so viel zu vermitteln, wie Leser oder Betrachterinnen zu erfassen in der Lage sind. Das ändert je nach Zeit und Umständen.

Es trifft dies auch und gerade für die kirchliche Kunst zu. Manches, was anfänglich hochgejubelt wurde, galt später als Kitsch, während ursprünglich Verpöntes sich zu späteren Zeiten größter Wertschätzung erfreute.

Im kirchlichen Raum war das Was und das Wie vorerst sekundär. Zuerst nämlich galt es, eine im Christentum grundsätzliche Frage zu klären, nämlich ob es nicht unangebracht oder gar untersagt sei, gottesdienstliche Räume mit Bildwerken auszuschnücken.

Jedenfalls wurden schon sehr früh Stimmen laut, die die Schöpfung religiöser Kunstwerke als unverzeihlichen Rückfall ins zappendustere Heidentum abqualifizierten. Was eine im Jahr 306 im südspanischen Elvira abgehaltene Synode zu dem apodiktischen Verbot veranlasste: »Malereien darf es in der Kirche nicht geben.«¹

Noch zu Beginn des 7. Jahrhunderts war die Auseinandersetzung in vollem Gang. Als Bischof Serenus von Marseille ums Jahr 600 mehrere Heiligenbilder zerstören ließ, wurde er von Papst Gregor I. (dem Großen) gemäßregelt:

»Was denen, die lesen können, die Bibel, das gewährt den Laien das Bild beim Anschauen, die als Unwissende in ihm sehen, was sie befolgen sollen, in ihm lesen, obwohl sie die Buchstaben nicht kennen, weshalb denn vorzüglich für das Volk das Bild als Lektion dient.«²

Trotz dieser päpstlichen Stellungnahme und obwohl die kirchliche Kunst inzwischen weite Verbreitung gefunden hatte, flammte der Streit erneut auf, als der byzantinische Kaiser Leon III. um 730 ein Bilderverbot erließ. Es dauerte gut 120 Jahre, bis die Bilderverehrung sich in der Ostkirche durchzusetzen vermochte.

Zum Widerstand gegen den Bilderkult kam es im Westen zur Zeit der Reformation, als die damit verbundene Bilderstürmerei barbarisch ausartete und in deren Verlauf zahllose religiöse Kunstwerke vernichtet wurden.

In der römischen Kirche, für die die Bilderverehrung nach wie vor unbestritten war, konzentrierte sich die Aufmerksamkeit zusehends darauf, was auf welche Weise darzustellen sei, ein Problem, das seit der Zeit des Humanismus aktuell war, als sich die Künstler nicht mehr wie im Mittelalter einfach als Handwerker und Illustratoren eines vorgegebenen theologischen Programms verstanden, sondern Kreativität und Originalität anstrebten. Dies rief die Sittenrichter und Glaubenswächter auf den Plan, die nun beurteilten, ob ein religiöses Kunstwerk den moralischen und lehrmäßigen Anforderungen der Kirche genügen würde.

Inzwischen dreht sich die Diskussion längst nicht mehr darum, ob religiöse Kunst sein darf, sondern was religiöse Kunst darf. Wenn die Gottesgelehrten sich in dieser Kontroverse der Führung des Heiligen Geistes anvertrauen, sollten sie darüber nie vergessen, dass dieser auch die Kunstschaffenden inspiriert haben könnte. Diese allerdings lassen sich kaum mehr von lehramtlichen Vorgaben leiten, vor allem wenn es sich nicht um kirchliche Auftragsarbeiten handelt

.....

- 1 Concilium Eliberritanum, in: J. Vives (Hg.), *Concilios Visigóticos e Hispano-Romanos*, Barcelona Madrid 1963, 1–18, 8.
- 2 Gregor der Große, *Epistula II*, in: *Monumenta Germaniæ Historica. Scriptorum rerum Germanicarum*, Leipzig 1905, 270.

Postskriptum. In diesem Buch werden die einzelnen Themenkreise jeweils anhand von zahlreichen ausgewählten Beispielen behandelt. Jedes Kapitel bildet ein in sich geschlossenes Ganzes, sodass es möglich ist, auch mitten im Buch mit der Lektüre zu beginnen.

Was die Reformatoren bewirkten

Ich setz dir bilde ein wie Christus Jesus unnsere herre knüwe [kniet] an dem ölberg und im der blütige schwaiss über sein antlütz abrinne als du das betrachtest so bleib nit ston [stehen] auff dem bild aber tringe weitter ein und gedenck das er dein got und erlöser ist und auss seiner grundlosen barmhertzigkait solliches umb deinet willen gelitten hatt.

*Der Straßburger Münsterprediger
Johannes Geiler (1445–1510) in einer Predigt
über die Bilderverehrung*

Nicht die Bilderverehrung an sich, sondern die häufig damit verbundenen Exzesse und Übertreibungen gaben zur Zeit der Reformation Anlass zur Bilderstürmerei, wobei die einzelnen Reformatoren in dieser Frage recht unterschiedliche Ansichten vertraten.

Es war nicht Martin Luther (1483–1546), sondern sein Doktorvater Karlstadt (eigentlich Andreas von Bodenstein; 1480–1541), der mit seiner Schrift *Von Abtuhung der Bylder* um die Jahreswende 1521/22 in Wittenberg den Anstoß zur Entfernung der Seitenaltäre und damit zum Bildersturm gab. Dass Karlstadt sogar die Kruzifixe den »geschnitzten und gemalten Ölgötzen« zurechnete, geht selbst Luther zu weit. Der von der Wartburg herbeigerufene Reformator ist nicht willens, ausgerechnet die neue Freiheit, die er den Christenmenschen zugestand, zu einem Gesetz zu machen. Seiner Ansicht nach ist niemand verpflichtet,

»Gottes Bilder mit der Faust zu stürmen. Wiewohl die Bilder an Wallfahrtsorten, weil des Teufels Herberge, zu zerstören löblich sei, wäre es doch zu weit getrieben, solches unter Sünde zu verlangen. Wer das nicht einsehen will, der fahre hin und stürm sein Leben lang. Ich bin entschuldigt.«⁸

Obwohl Luther die Verehrung von Bildern als problematisch erachtet, besteht dennoch kein Zwang, sie zu zerstören, wie Karlstadt predigt:

.....

8 M. Luther, Wider die himmlischen Propheten, WA, Bd. 18, 74.

»Ich wollt, die Bilder wären in der ganzen Welt abgetan *von wegen ihres Missbrauchs*. Wer ein Bild in die Kirche stellt, der meint, er habe Gott einen guten Dienst und gut Werk getan, welchs dann rechte Abgöttereı ist.«⁹

Abzuschaffen sind die Bilder also lediglich da, wo man sie anbetet (nach Luther besteht diese Gefahr vornehmlich an Wallfahrtsorten), oder wenn man ihre Stiftung als verdienstvolles Werk betrachtet. Ansonsten können sie durchaus von religionspädagogischem Nutzen sein. Später, als sich der Reformator von den Schwärmern und Fanatikern noch deutlicher distanziert, neigt er immer mehr dazu, die Bilder nicht bloß zuzulassen, sondern sie ausdrücklich zu empfehlen. Und seinem ehemaligen Doktorvater, der sich rühmt, »umb Gotts wort willen musse er viel leyden« in dieser Sache, entgegnet Luther lakonisch: »Ja der teuffel mus auch viel leyden umb Gotts wort willen, nicht das ers recht hallte, sondern das ers verkeret und seyne bosheyt und lügen damit sterckt.«¹⁰

Wo Luther sich durchsetzen konnte, blieben Bilder, Statuen und Altäre erhalten; die Reliquienschreine allerdings wurden entfernt.

Nicht weniger radikal als Karlstadt in Wittenberg ging Huldrych Zwingli (1484–1531) in Zürich ans Werk. Der Schweizer Reformator lehnte jeglichen Heiligenkult aufs Schärfste ab, einerseits wegen seiner restriktiven Auslegung des biblischen Bilderverbots, andererseits aus einem extremen Hang zu einem reinen Spiritualismus, aufgrund dessen er alles Sinnliche und Figürliche als mit dem Heiligen und Geistigen unvereinbar erachtete.

Hatte der Zürcher Leutpriester an Weihnachten 1523 zunächst nur das Öffnen der Flügel über dem Seitenaltar der Stadtpatrone Felix und Regula und die bis dahin übliche Prozession zu deren Ehren untersagt, so wurden am 20. Juni 1524 mit Unterstützung des Rats alle Heiligenbilder aus dem Großmünster entfernt. Am 12. Dezember 1524 waren die Gräber der Stadtheiligen an der Reihe; wenige Tage später beseitigte man den Altar. Im Herbst des folgenden Jahres wurden sämtliche Reliquiare eingeschmolzen. Da das von Zwingli postulierte Sola-Scriptura-Prinzip letztlich auf eine Solum-Verbum-Theologie hinausläuft, war es nur folgerichtig, bei diesem großen Reinemachen auch die Mess- und Mirakelbücher zu veräußern. Einen kleinen Nutzen aus diesem großen Schaden zogen die Zürcher Apotheker, die das Pergament zur Herstellung von Pillendosen und Salbenbüchsen verwendeten. Abgeschafft wurden überdies die Gedenktage der Stadtpatrone und aller übrigen Heiligen, die Prozessionen und Umzüge und das Kirchweihfest.

9 M. Luther, Sermon am Mittwoch nach Invocavit, WA, Bd. 10, III, 31; Hervorhebung von mir.

10 M. Luther, Wider die himmlischen Propheten, 83.



Nr. 1: Bildersturm im sankt-gallischen Weesen Ende Januar 1529. Aquarellierte Federzeichnung aus Heinrich Bullingers Reformationsgeschichte, 1574, Zentralbibliothek Zürich. 1605/1606. »Götzen« (= Statuen) werden von den Bilderstürmern aus der Kirche getragen und aufgefordert, das Dorf zu verlassen. Sie dürften unter freiem Geleit gehen, wohin sie wollten; wenn sie aber nicht gingen, würden sie verbrannt (was dann auch geschah).

Dass die barbarische Bilderstürmerei sich von Zürich aus bis nach Norddeutschland und den Niederlanden ausbreitete, ist nur indirekt auf Zwingli zurückzuführen und hängt mit seiner Auffassung von der Taufe zusammen. Zwar hatte Zwingli die Kindertaufe zunächst kritisiert, sie dann aber zwecks Erhaltung der Volkskirche doch beibehalten. Einer seiner früheren Anhänger jedoch, der Zürcher Patrizier Conrad Grebel (1498–1526), griff die Idee der Erwachsenentaufe (bzw. der Wiedertaufe) auf und gründete eine Freikirche, aus der die Täuferbewegung hervorging, die sich auch in Deutschland eines großen Zustroms erfreute. Wie Zwingli hegten die Täufer eine tiefe Abneigung gegen jede Art von religiösen Kunst- und Kultgegenständen. Wie verheerend sie besonders in den Niederlanden und in Westfalen wüteten, geht aus zahlreichen zeitgenössischen Zeugnissen hervor. In Münster, wo sie 1535 ein »Reich Sion« errichteten, kam es nach Aussagen von Zeitzeugen zu unerhörten Ausschreitungen:

»Was von den früheren Verwüstungen in den Kirchen noch verschont geblieben war, wurde nun zerstört. Die Bücher brachten sie aus allen Kirchen auf den Domplatz und verbrannten sie mit den Urkunden. Die Glasfenster, auf denen sie die Wappen der Vorfahren oder die Bilder der Väter und Heiligen fanden, zerbrachen sie mit Stöcken, Knütteln und Kolben. Denn die Bilder des Gekreuzigten, der Jungfrau Maria, der Apostel oder Märtyrer konnten sie nicht ausstehen; die Bilder der Teufel, Juden und gottlosen Tyrannen beschädigte dagegen keine Wiedertäuferhand. Die Reliquienbehälter brachen sie auf, nahmen Gold, Silber und Perlen, mit denen die Gebeine geschmückt waren, weg, streuten die Knochen auf die Straße und traten sie mit Füßen. Das zweiseitige Bild der jungfräulichen Gottesmutter warfen sie herunter. Die ausgezeichnete neue Orgel zerstörten sie und schlugen in allen Kirchen der Stadt die Stühle, Altäre und Pulte entzwei ...«¹¹

Häufig entledigten sich die Gegner der Bilderverehrung der ihnen verhassten Objekte im Schnellverfahren. Kultgegenstände wurden aus den Kirchen entfernt und verbrannt, falls das Material es zuließ.

Welchen Sinn fürs Praktische manche dabei entwickelten, geht aus einer Episode hervor, von der der Humanist Thomas Platter der Ältere (1499–1582) in seinen *Lebenserinnerungen* berichtet; sie trug sich im Jahr 1523 zu, nachdem der ehemalige Hirtenjunge und fahrende Schüler in Zürich bei dem Reformator Oswald Myconius (1488–1552) untergekommen war. Zu seinen Aufgaben gehörte es, den Ofen im Wohn- und Schulhaus einzuheizen.

»Eines Morgens hatt' ich kein Holz, und wollte Zwingli im Fraumünster predigen vor Tag. Als man zur Predigt läutete, dacht' ich: Du hast kein Holz und sind so viele Götzenbilder in der Kirche, und dieweil noch niemand da war, ging ich in die Kirche zum nächsten Altar, erwischt' einen Johannes und fuhr mit ihm in die Schule und in den Ofen. Und sprach zu ihm: »Jäcklein, nun bück dich, du musst in den Ofen!« Als er anfing zu brennen, gab es wüste große Blasen, nämlich von der Ölfarbe. Ich dachte: Nun halt still! Rührst du dich, was du aber nicht tun wirst, so will ich das Ofentürlein zutun; der darf nicht heraus, der Teufel trag ihn denn fort! Indem kommt des Myconius Frau, die wollte zur Kirche in die Predigt gehen (denn man musste da zunächst bei der Tür vorbei), sprach: »Gott geb dir einen guten Tag, mein Kind! Hast du geheizt?« Ich tat das Ofentürlein zu und sagte: »Ja, Mutter, ich hab' schon verheizt, denn ich wollt's ihr nicht sagen, sie hätt' können schwatzen; wenn es ausgekommen wäre, hätt' es mich dazumal [wenige Monate vor dem Ausbruch der Reformation!] mein Leben gekostet. Myconius sprach in einer [Untergerichts-] Stunde: »Du hast heute gutes Holz gehabt!« Ich dacht', Johannes hat das Best' getan. Da wir die Messe singen sollten, gerieten zwei Geistliche aneinander; der, dem

.....
11 R. van Dülmen (Hg.), *Das Täuferreich zu Münster 1534–1535. Berichte und Dokumente*, München 1974.

Register

Bibelstellen

Altes Testament

Gen 1-9 134
 Gen 2,15 166
 Gen 3,15 83
 Gen 18,1-16 61
 Gen 19,31-38 149
 Gen 39 150

Ex 8,2-14 166
 Ex 12,46 105
 Ex 20,4 14
 Ex 20,7 163

Lev 24,16 163

Num 16 198

Dtn 7,1-5 120
 Dtn 21,23 48

Ri 16,4-21 155
 Ri 16,17 157

1 Sam 11,1-6 150
 1 Sam 17 31

Jdt 12,15 158
 Jdt 13,1-10 158

Jes 7,14 100

Jer 29,22f. 153

Ez 9,4 49

Dan 7,9 103
 Dan 13,1-64 151
 Dan 13,5 153
 Dan 13,11 153
 Dan 13,19f. 153
 Dan 13,32 154
 Dan 13,60-64 155

Mal 3,20 123

Neues Testament

Mt 1,18-24 100
 Mt 2,13-23 102
 Mt 4,18 178
 Mt 5,39 120
 Mt 11,28 58
 Mt 13,55-65 102
 Mt 16,19 196, 208
 Mt 18,18 208
 Mt 25,1-12 199
 Mt 25,40 37, 169
 Mt 25,46 37
 Mt 28,4 49
 Mt 28,19-20 61

Mk 3,31 102
 Mk 6,3 102
 Mk 6,37 169
 Mk 9,33-35 59

Lk 1,26-56 78
 Lk 2,35 75
 Lk 5,27-29 112
 Lk 7,36-39 158

Lk 11,27 92
Lk 22,19 169

Joh 1,11 198
Joh 1,14 89
Joh 8,1–11 158
Joh 8,12 123
Joh 12,3 158
Joh 19,5 57
Joh 19,25 161
Joh 19,36 105

Apg 15,1–12 59

Röm 11,18 203

1 Kor 1,22–23 48
1 Kor 1,27–28 48
1 Kor 11,25 199

Gal 2,11–14 59

1 Tim 2,5 93, 208

Hebr 4,14 89
Hebr 5,1 89

Offb 16,13 166

Namen und Orte

A

Abiram (atl.) 197
Abraham 61 f.
Adam (atl.) 142, 201
Agnes, hl. 130
Ägypten 49, 72, 102, 121, 166
Ahas (atl.) 100
Ainpet/Einbeth, hl. 72
Albertus Magnus, hl. 87
Albrecht von Brandenburg 174 f.
Alexamenos 47 f.
Alexander V. (Papst) 192
Alexander VI. (Papst) 125
Alexander VII. (Papst) 139 f., 145
Altdorf im Oberallgäu 64
Amiens 89
Ampet, hl. 72 f.
Amsterdam 36, 149, 163
Anna, hl. 89, 91
Antoniano, Silvio 133
Antonin von Florenz, hl. 87
Antonius von Florenz 67
Antwerpen 30, 95, 172
Artemis 32, 59, 121, 123
Aschaffenburg 159, 174 f.

Äsop 120, 126
Atropos (Moirai) 72
Attila 70, 174, 176
Aubet, hl. 70 f., 74
Augsburg 75, 156
Augustinus 61, 86
Avignon 192

B

Baal (atl.) 134
Babylon 153 f.
Bacchus 121
Bachmann, Ingeborg 129
Bamberg 54
Bamiyan 41
Barbara, hl. 130, 132
Barberini, Antonio Marcello 145
Barberini, Maffeo 145; siehe Urban VIII.
(Papst)
Basel 7, 29, 32–35, 37 f., 56, 93, 119
Basileios der Große 13, 19
Batseba (atl.) 150 f.
Beda Venerabilis 105
Bellarmin, Robert 67
Ben-Ammi (atl.) 149

Ben-Chorin, Schalom 57
 Benedikt XIII. (Papst) 192
 Benedikt XIV. (Papst) 64, 75, 77 f., 83
 Benedikt XVI. (Papst) 165
 Berlin 123 f., 163, 166
 Berlusconi, Silvio 165
 Bern 29–32, 92
 Bernhardin von Siena, hl. 78
 Bernhard von Clairvaux, hl. 94 f., 114, 117
 Bernini, Gianlorenzo 139 f., 145–148
 Biagio da Cesena 136
 Birgitta von Schweden, hl. 54
 Birseck 35
 Bismarck, Otto von 178
 Boccaccio, Giovanni 172
 Bockenheim, Johannes 193
 Bogenberg 78
 Boisserée, Johann Sulpiz 40
 Bondi, Sandro 165
 Botticelli, Sandro 133, 158, 197 f.
 Bozen 165
 Breton, André 167
 Brixen 72–76, 165
 Bruen, hl. 72 f.
 Buber, Martin 57
 Bugenhagen, Johannes 208
 Bullinger, Heinrich 27
 Burgess, Anthony 105

C

Calvin, Jean/Johannes 30, 132, 205
 Candidus, hl. 52
 Canossa 190
 Capparoni, Silvio 87
 Carafa, Gian Pietro 136; siehe: Paul IV.
 Caravaggio, Michelangelo Merisi da 158
 Caritas, hl. 74 f.
 Castiglione, Branda 194
 Chagall, Marc 57 f.
 Chesterton, Gilbert Keith 59
 Chicago 57
 Chieti 96 f.
 Childerich III. (König) 178

China 41
 Christophorus, hl. 31, 89, 91, 108 f.
 Christus siehe: Jesus Christus
 Churwalden 206
 Cicero 48, 53
 Cimabue (Cenni di Pepo) 52
 Clemens VII. (Papst) 135
 Clemens VIII. (Papst) 111, 137 f., 140
 Clemens von Alexandrien, hl. 125
 Cleve / Cleef, Joss van 104
 Cola dell'Amatrice 96 f.
 Colonna, Oddo siehe: Martin V.
 Conèo 54
 Corinth, Lovis 56 f.
 Cranach der Ältere, Lucas 150, 158, 174, 208 f.
 Cranach der Jüngere, Lucas 150, 158 f., 208 f.
 Cubet, hl. 70 f., 74

D

Daniel (atl.) 154 f.
 Daniele da Volterra 136 f.
 Datan (atl.) 197
 David (atl.) 32, 100, 133, 150 f.
 de Backer, Jacob 150
 Decima (Parze) 74
 Delila (atl.) 155, 157
 Dessau 208
 Dielsdorf 41
 Dionysos (griechischer Gott) 121
 Dismas, hl. 44
 Domitilla, hl. 49 f.
 Dorothea, hl. 130, 132
 Dübendorf 41
 Dürer, Albrecht 53, 133

E

Eco, Umberto 116
 Edessa 15
 Einbeth, hl. siehe: Ainpet / Einbeth, hl.
 Einsiedeln 42
 Eirene (Kaiserwitwe) 17–20
 El Greco 53

Elija (atl.) 121
 Elisabet (ntl.) 78, 80 f., 89
 Éluard, Paul 167
 Elvira (Synode, 306) 8
 Ephesos 32, 121, 123
 Epiphianos von Salamis 14
 Erasmus von Rotterdam 108
 Ernst, Max 167 f.
 Eugen IV. (Papst) 125 f.
 Eusebius von Cäsarea 14
 Eva (atl.) 77, 142, 201
 Expedit, hl. 44

F

Fatima 85
 Fausta (Frau Konstantins d. Gr.) 190
 Farnese, Alessandro siehe: Paul III.
 Farnese, Giulia 140
 Felix (Märtyrer) 26
 Felizianus, hl. 50
 Fides, hl. 74 f.
 Filarete, Antonio 125–127
 Filotesio, Nicola siehe: Cola dell'Amatrice
 Firpet, hl. 72
 Florenz 133, 140 f.
 Floris der Ältere, Franz 150
 Fouquet, Jean 172
 Franck, Hans 35
 Franck, Simon 174
 Frankfurt 22, 157
 Frankreich 39 f., 54
 – Nordfrankreich 30
 Franz von Assisi, hl. 51
 Franz Xaver, hl. 206
 Freiburg i. Br. 15, 53, 83 f., 86, 114, 117,
 199 f., 202–204
 Fribourg / Freiburg i. Üe. 75
 Friedrich II. (Kaiser) 179, 183, 191
 Frisch, Max 129, 209

G

Ganymed 126
 Gberpet, hl. 72

Gehr, Ferdinand 7
 Geiler von Kaysersberg, Johannes 25, 129,
 131 f.
 Genf 30
 Gentileschi, Artemisia 150, 158
 Gentileschi, Orazio 158, 160 f.
 Gerhardt, Paul 57
 Germanos I. (Patriarch) 17
 Gewer, hl. 72 f.
 Giacomo della Porta 138
 Gionima, Antonio 150
 Giornico 67
 Giotto di Bondone 52, 159
 Goethe, Johann Wolfgang von 40, 47,
 177
 Goliat (atl.) 31 f.
 Goltzius, Hendrick 149
 Gottfried, Hermann 123 f.
 Grebel, Conrad 27
 Gregor I. der Große (Papst) 8, 13 f., 16, 120
 Gregor II. (Papst) 18
 Gregor III. (Papst) 18, 21
 Gregor VII. (Papst) 190 f.
 Gregor XII. (Papst) 192
 Gregor XIII. (Papst) 207
 Gregorios von Nazianz der Jüngere, hl. 13
 Gregorios von Nyssa, hl. 13
 Grien, Hans Baldung 207
 Grünewald, Matthias 53
 Guercino, Francesco 150
 Guglielmo della Porta 138 f.
 Günther, Matthäus 64

H

Hadrian II. (Papst) 22
 Hecht, Christian 109
 Heinrich II., hl. (Kaiser) 33
 Heinrich IV. (Kaiser) 190
 Helena (mythol.) 127
 Herodes (ntl.) 38, 72, 182
 Hessels, Jan 94
 Hierieia ([Pseudo-]Synode 754) 17 f.
 Hieronymus, hl. 85, 103 f.

Hitchcock, Alfred 208
 Holofernes (atl.) 158
 Homer 123
 Honorius (Kaiser) 198
 Horgen 41 f.

I

Ignatius von Loyola, hl. 204 f.
 Illyrien 21
 Ingolstadt 75
 Innichen 52 f.
 Innozenz IV. (Papst) 179
 Innozenz X. (Papst) 140, 176, 183, 191
 Italien 21

J

Jehu (atl.) 134
 Jesaja (atl.) 100
 Jesus 7, 13 f., 19 f., 25, 32, 37 f., 47–58, 64,
 66, 72, 75, 77 f., 81–85, 87, 89, 92–94, 100–
 102, 105, 112, 121, 123, 132 f., 142, 158 f.,
 161, 167–169, 178, 196–199, 203 f., 208
 – Jesus Christus 13–15, 18 f., 25, 37, 43,
 48–51, 59, 77, 85, 89, 93 f., 100, 106 f., 111,
 121–123, 125, 143, 145, 159, 166, 180,
 199, 208
 Joachim von Anhalt 208
 Johanna (»Päpstin«) 72
 Johannes (Apostel) 52 f., 108
 Johannes Capistranus, hl. 78
 Johannes Chrysostomos, hl. 13, 198
 Johannes der Täufer 78, 80 f., 107
 Johannes (Evangelist) 202
 Johannes Gerson 81, 102
 Johannes Molanus 83, 85, 94, 103, 132,
 174
 Johannes (ntl.) 105
 Johannes von Damaskus 18, 20
 Jojakim (atl.) 151, 153–155
 Jona (atl.) 121
 Jone, Heribert 129
 Josef (atl.) 150
 Josef (ntl.) 72, 82–84, 99–102, 168

Judas Ischariot (ntl.) 38, 112, 202
 Judit (atl.) 158
 Julius II. (Papst) 125, 133

K

Kairo 166
 Kampanien 97
 Kappel am Albis 38 f.
 Karl I. der Große, hl. (Kaiser) 21 f., 103
 Karlmann 178
 Karlstadt/von Bodenstein, Andreas 25 f.
 Karl VII. (frz. König) 172
 Kastelaz ob Tramin 115 f.
 Kastor 127, 133
 Katharina von Alexandrien, hl. 130, 194–196
 Kippenberger, Martin 165 f.
 Kirke 123
 Klerant ob Brixen 72 f.
 Kloten 41
 Klotho (Moira) 72
 Klytaimnestra 127
 Köln 70, 74, 107 f., 167
 Konstantin I. der Große (Kaiser) 20, 41, 49,
 178, 180, 182, 184–190, 198
 Konstantinopel 15, 17 f., 20 f., 54, 61, 198
 Konstantinos V. (Kaiser) 17 f., 20
 Konstantinos VI. (Kaiser) 17 f.
 Konstanz 192 f., 195 f.
 Kopenhagen 163
 Korach (atl.) 197 f.
 Kunigunde, hl. (Kaiserin) 33

L

Lachesis (Moira) 72
 Lapide, Pinchas 57
 La Salette 85
 Läubli, Max 58
 Lazarus (ntl.) 158 f.
 Leda 126 f.
 Lefebvre, Jules-Joseph 161
 Lenssen, Jürgen 169
 Leo I. der Große (Papst) 176, 181
 Leo X. (Papst) 192, 194

- Leo XIII. (Papst) 87
 Leon III. der Syrer (Kaiser) 8, 16–18, 21
 Leon IV. (Kaiser) 17 f.
 Leon V. (Kaiser) 17, 19 f.
 Leonhard von Brixen 73
 Lepanto 207
 Leutstetten 72
 Levi (ntl.) 112 f.
 Lochner, Stefan 108
 London 163
 Loreto 163
 Lot (atl.) 148–150
 Lots Frau (atl.) 148
 Lourdes 85
 Lucas Cranach der Ältere 150, 156–158,
 174 f., 208 f.
 Jucas Cranach der Jüngere 150, 158, 208 f.
 Lukas (Evangelist) 23, 159, 202
 Lukas von Tuy 54
 Luther, Martin 25 f., 174, 199, 205, 207 f.
- M**
- Maggia 69
 Mailand 13, 54
 Mamre 61 f.
 Marc Aurel (Kaiser) 41, 121
 Margaretha, hl. 89, 91
 Margaretha von Antiochien, hl. 130
 Maria (Mutter Jesu) 14, 19, 23, 28 f., 31–33,
 35, 38, 41 f., 44, 52 f., 67, 72, 75–94, 96 f.,
 99 f., 102 f., 105, 107–109, 111, 120, 123,
 125, 133, 140 f., 167, 172, 206 f.
 Maria (ntl., Schwester der Marta und
 des Lazarus) 158 f.
 Maria von Magdala siehe: Maria Magdalena
 Maria Magdalena (ntl.) 131 f., 138, 158–162
 Markus (Evangelist) 202
 Marta (ntl., Schwester der Maria und
 des Lazarus) 158
 Martin von Tours, hl. 32, 34, 174 f.
 Martin V. (Papst) 192–196
 Masaccio 140 f.
 Masolino da Panicale 194 f.
- Massys, Jan 150 f.
 Mathilde von Tuszien 190
 Matthäus (Evangelist) 202
 Maxentius (Usurpator-Kaiser) 182, 194–196
 Meister von Alkmaar 36
 Melanchthon, Philipp 208
 Meransen 70–72, 75
 Methodios (Patriarch) 20
 Michael II. (Kaiser) 17, 19
 Michael III. (Kaiser) 17
 Michelangelo Buonarroti 133–138, 142 f.,
 158
 Minerva (römische Göttin) 120
 Minos 136
 Moab (atl.) 148
 Monza 54
 Mose (atl.) 196, 198 f.
 Mühlhausen (Thüringen) 60
 München 40
 Münster (Westf.) 27, 30, 34, 199
 Muralto/Locarno 66 f.
 Myconius, Oswald 28 f.
 Myra 59 f.
- N**
- Nazaret 54
 Nicolao da Seregno 67
 Niederlande 27, 30
 Nikolaus von Myra, hl. 59 f.
 Nona (Parze) 74
 Nuglar-St. Pantaleon 164 f.
 Nuvolone, Carlo 89, 91
 Nürnberg 81, 152
- O**
- Oberwil 7
 Oberzell (Reichenau) 53
 Odysseus 123–125
 Ovid 126
- P**
- Paleotti, Gabriele 174
 Parca (Parze) 74

- Parenzo 89
 Paris 85, 89 f., 112, 151, 173, 193
 Paschalis I. (Papst) 109
 Paul I. (Papst) 180
 Paul III. (Papst) 125, 135 f., 138–140
 Paul IV. (Papst) 136
 Paul V. (Papst) 125
 Paulus (ntl.) 47 f., 53, 121, 125 f., 180, 182 f.,
 186, 201, 203
 Perugino, Pietro 196 f.
 Petrus (ntl.) 72, 103, 121, 125 f., 138, 145,
 178–180, 182 f., 186, 189–192, 196 f., 201,
 208
 Philomena, hl. 44
 Pietro Cavallini 82 f.
 Pippin III. der Jüngere (König) 178 f.
 Pisa 192
 Pius IV. (Papst) 136
 Pius V. (hl., Papst) 89, 91, 207
 Pius IX. 83
 Pius X. 87
 Platter, Thomas der Ältere 28
 Pollux 127, 133
 Polydeukes
 Polyphem 108
 Ponthion 178
 Pontius Pilatus 49, 57
 Potifars Frau (atl.) 150
 Praxedis, hl. 109
 Primus, hl. 50
 Prometheus 126
 Pudenziana, hl. 109
 Pura 69
- Q**
- Quere, hl. 70 f., 74
- R**
- Ravenna 89
 Regula (Märtyrin) 26
 Rhäzüns 78, 80
 Rom 15, 20 f., 41, 47, 49–51, 54, 62, 74 f., 77,
 82 f., 89, 109 f., 120 f., 125 f., 129, 133,
 137 f., 143, 147, 162 f., 178, 180–182, 184 f.,
 188 f., 193–195, 204, 206, 208
 – Domine, quo vadis siehe: Santa Maria in
 palmis
 – Il Gesù 138, 204, 206
 – Kolosseum 121, 145
 – Lateran, San Giovanni 15, 23, 88 f.
 – Pantheon 40
 – Petersdom 23, 122 f., 125–127, 138 f.,
 145, 176
 – Petersplatz 121
 – San Bartolomeo degli Armeni 23
 – San Clemente 194 f.
 – San Giovanni in Fonte 88 f.
 – Sancta Maria ad Martyres siehe:
 Pantheon
 – Sancta Sanctorum 15, 23
 – Santa Croce in Gerusalemme 54
 – Santa Maria Antiqua 89
 – Santa Maria della Concezione 145
 – Santa Maria della Vittoria 147, 207
 – Santa Maria in Aracoeli 120 f.
 – Santa Maria in palmis 105, 107
 – Santa Maria in Trastevere 75, 82 f.
 – Santa Maria Maggiore 23
 – Santa Maria sopra Minerva 120, 143
 – Santa Prassede 109 f.
 – Santa Sabina 50
 – Santi Quattro Coronati 178 f., 181–191
 – Santo Stefano Rotondo 50 f.
 – Sixtinische Kapelle 133–138, 196 f.
 – Vatikanische Museen 50, 166
 Rom (Synode 731) 18
 Rubens, Peter Paul 55, 150
 Rubljow, Andrej 61
 Rupert von Deutz 105
- S**
- Saint-Denis 180
 Salzburg 79, 100 f.
 Savognin 89, 91
 Schaffhausen 64, 119
 Schleswig 104

Schulte, Karl Joseph 168
 Schütz, Leys [Elisabeth] 174
 Schwäbisch Hall 54 f., 130 f.
 Sebastian, hl. 89, 91
 Serenus von Marseille, hl. 8, 14
 Sigismund (Kaiser) 193, 195 f.
 Silvester I. (Papst) 180, 182–190
 Simon (ntl., Pharisäer) 158 f.
 Simon von Cyrene 49
 Simson (atl.) 155–158
 Sixtus IV. (Papst) 125
 Sixtus V. (Papst) 121, 125
 Sizilien 21
 Skuld (Norne) 74
 Sodom und Gomorra 148 f.
 Soissons 178
 Someo 69
 Sophia, hl. 74
 Sorel, Agnes 172 f.
 Spes, hl. 74 f.
 Stephan II. (Papst) 178, 180
 Stephan III. (Papst) 179
 Sterzing 75
 Storm, Theodor 174
 Straßburg 25, 38
 St. Petersburg 16
 St. Sigmund im Pustertal 72
 Susanna (atl.) 151–155

T

Taisten 75
 Tarasios (Patriarch) 18
 Tarsus 54
 Teisendorf 78
 Terentianus Maurus 7
 Teresa von Ávila, hl. 146 f.
 Terlan 75
 Theodora (Mutter von Paschalis I.)
 109 f.
 Theodora II. (Kaiserwitwe) 17, 19 f.
 Theodoros Studites 86
 Theodosios II. (Kaiser) 198
 Theodulf von Orléans 21

Theophilos (Kaiser) 17, 19
 Thomas (ntl.) 93
 Thomas von Villanova, hl. 87
 Tintoretto, Jacopo 150
 Tiziano 146
 Tréguier 118
 Trient 42, 89, 114, 117, 120, 133, 204
 Trier 54, 201
 Tyndareos 127

U

Ubertino da Casale 87
 Urban VIII. (Papst) 67, 69 f., 109, 111,
 125
 Urd (Norne) 74
 Urschalling 62 f.
 Ursula, hl. 130, 174 f.

V

Vahrn 65, 106
 Valentinian (Kaiser) 77
 van der Lisse, Dirck 150
 van der Werff, Adriaen 156
 van Haarlem, Cornelis 152
 van Leyden, Lucas 150
 Vasari, Giorgio 136
 Vatikan 37 f., 50, 111, 122, 125–127, 133 f.,
 137 f., 166, 176, 196 f.; siehe: Petersdom;
 siehe: Petersplatz; siehe: Sixtinische
 Kapelle
 Venantius, hl. 88 f.
 Venedig 112 f.
 Venus 133, 142, 172
 Verdandi (Norne) 74
 Vergil 108, 126
 Verona 77
 Veronese, Paolo 112–114
 Veronika (ntl.) 23, 44
 Veyt (Bildhauer) 31
 Viktor, hl. 66 f.
 Villingen 54
 Voltaire (François-Marie Arouet) 163
 von Ebner-Eschenbach, Marie 99

von Gierke, Henning 142, 144, 168 f.
 von Streng, Franziskus 7

W

Waltensburg 53
 Waltensburger Meister 52 f.
 Walther I. von Eschenbach /
 von Schnabelburg 38
 Wartburg 25
 Weesen 27
 Wettingen 7
 Wielenberg 74
 Wien 101, 160
 Wiseman, Nicholas Patrick Stephen 86

Begriffe

A

Abbild 14, 23, 32, 42, 44
 Abendmahl, Eucharistie, Kommunion
 112 f., 142, 168–171, 199, 208
 Aberglaube 16, 21, 23, 60, 108,
 Adler 65, 68, 126, 130, 202
 Altar (Altarraum, Altarrelief, Altarwand,
 Flügelaltar, Hochaltar, Kultaltar,
 Seitenaltar, Retabel) 25 f., 28, 41, 53, 60,
 75, 78, 81, 89 f., 93, 117, 120, 131 f., 135,
 137, 139, 174, 176, 205–209
 Anbetung 14 f., 19, 21 f., 26, 43, 61, 81, 90
 Anker 74
 Antike 48–51, 61 f., 116, 120 f., 123, 125–
 127, 133, 135, 142
 Apokryphen 72, 83–85, 102, 168
 Apostel 28, 106, 161, 196 f., 208
 Apsis 50 f., 69, 82 f., 88 f., 109, 115 f., 123 f.,
 139
 Armut 36, 111, 140
 Attribute der Heiligen 103, 108, 146 f., 174,
 203
 Auferstehung, Auferweckung 49, 142 f.,
 161, 166
 Aureole 109, 208; siehe: Nimbus

Wittenberg 25 f., 208 f.
 Witz, Konrad 93
 Worms 97
 Würzburg 142, 144, 168–171

Z

Zacharias (Papst) 178
 Zeno, hl. 77, 109
 Zeus 126 f.
 Zillis 83
 Zollner, Friedrich 106
 Zürich 26–28
 Zwingli, Huldrych 26–28, 30

B

Barmherzigkeit 31, 36 f., 118
 Barock 57, 74, 89, 91, 95, 98, 138 f., 145–
 148, 150, 158, 204–206
 Bild Gottes 103
 Bilderstreit 11–44; siehe: Ikonoklasmus;
 siehe: Bilderstürmer
 Bildersturm, Bilderstürmer 8, 22, 25, 27,
 31, 35–44, 138, 174, 208; siehe:
 Ikonoklasmus, Bilderzerstörung
 Bilderverbot 8, 14, 16 f., 19, 26, 30, 103
 Bilderverehrung 8, 13–23, 25, 28, 30,
 42–44, 125, 133; siehe: Ikonenverehrung
 Bischöfin 88, 109 f.
 Blasphemie 13, 47, 163–176
 Brot 169–171
 Brüste 92–98, 121, 132, 138, 172
 Buße, Beichte 21, 42, 103, 159–162, 178,
 208
 Buch 28, 71, 76, 79, 90, 103 f., 130, 160,
 173, 183, 200 f., 205, 207
 Buchmalerei 65, 83, 101, 106, 172, 155
 Bücherverbrennung 28, 57

C

carpe diem 146
 Chorgestühl 117–119
 Christus triumphans 51 f., 94
 Christusbild 14 f., 23, 56; siehe: Kreuzigung
 Christusmonogramm (chi-rho) 49

D

Deesis 107 f.
 Dictatus papae 190 f., 56, 135
 Doppelmoral 162; siehe: moralisches
 Empfinden, Moralthologie
 Dornenkrone 49, 51 f., 56, 105, 145

E

ecce homo 56, 135
 Ecclesia (Allegorie) 199–202
 Ei 165 f.
 Ekstase 147 f.
 Empfängnis 142, 144, 171; Jesu durchs
 Marias Ohr 75, 77; siehe: unbefleckte
 Empfängnis
 Engel 15, 19, 38, 49, 75–77, 82, 89, 100 f.,
 103, 108, 140 f., 146 f.
 Epitaph 208
 Erbsünde 83
 Erotik 114, 133, 138, 146, 148 f.;
 Homoerotik 135 f.
 Esel 47 f., 82, 84, 99, 101, 136, 164, 202 f.
 Eucharistie siehe: Abendmahl, Eucharistie,
 Kommunion
 Expressionismus 57 f.

F

Fabelwesen 115 f., 118–120, 126
 falsche Lehre, Irrglaube 13, 16, 22, 43, 51,
 59–97, 103, 114, 155, 163, 203 f., 206
 Fälschung 178–181, 190
 Fegefeuer 96 f.
 Feigenblatt 141 f., 144
 Fenster 28, 75, 83 f., 123–125, 167, 202 f.
 Französische Revolution 39
 Frequens (Dekret) 192 f.

Fresko 35 f., 53, 61–64, 67–70, 73, 75 f., 78,
 80, 89, 108, 114–116, 124, 133, 136 f., 142,
 179, 181, 189–191, 194, 196, 198
 Frosch 165 f.
 Fuchs 119 f.
 Fürsprache, Fürbitte 23, 92–94, 107, 207 f.

G

Geburt 74. Jesu 75, 77, 82–85, 100 f.;
 siehe: Parzen
 Gemmenkreuz 50
 Gerechtigkeit 32, 107, 123, 138–140
 Gnadenbild 15, 23, 78
 Gnadenstuhl 65 f., 81
 Gottesbild 14, 61
 Gotik 29, 32–35, 60, 63, 70, 76, 81, 84, 90,
 93, 115, 117 f., 132, 159, 172, 194, 200–
 203, 206
 Götzenbild 25, 27 f., 30, 42 f., 69, 103, 120, 125
 Grab, Grabmal 13, 26, 38, 49, 70, 109, 137–
 140, 145, 159, 166, 204 f.

H

Haare 103, 132, 138, 155–157, 159 f.
 Haec sancta synodus (Dekret) 192 f.
 Hakenkreuz 49
 Häresie, Häretiker siehe: falsche Lehre,
 Irrglaube
 Heiligenbilder 8, 13–15, 17–20, 22 f., 26,
 28–34, 35 f., 38, 41–44, 99, 108, 111 f., 114,
 129, 131 f., 174, 176, 195 f., 204–206, 208
 Heiligenschein siehe: Nimbus
 Heiligenverehrung 15, 19 f., 22, 43, 70, 72,
 74 f., 109, 208
 Heiliger Geist 8, 18 f., 59, 61, 64, 66, 75, 81,
 100, 125, 207 f.
 Heilstreppe 93 f.
 Herz in Flammen 94
 Himmel 14, 64, 77, 94, 196
 Himmelfahrt (Elija) 121. (Jesus) 105 f.
 Höhle 82, 160 f.
 Hölle 35, 82, 136, 204
 Humanismus 8, 28, 125, 127, 196 f.

I

Idolatrie, Götzendienst 14, 22, 194
 Ignudi 134–136
 Ikone 13, 15, 17, 61
 Ikonenverehrung 13, 15 f., 23
 Ikonographie 62, 100, 107,
 Ikonoklasmus, Bilderzerstörung 8, 13,
 17–22, 25, 27 f., 31 f., 35–44, 60, 81, 96,
 120, 134, 136, 138, 140, 174
 Impressionismus 56, 157
 INRI 38, 49, 53, 57

J

Jesuskind 31–33, 38, 72, 75, 77 f., 80 f., 83 f.,
 89, 92, 94, 96 f., 132 f., 167 f., 172
 Josefszweifel 82, 99–102
 Judentum 28, 48, 151, 198, 201–203;
 siehe: Synagoge (Allegorie)
 Judenpogrom, -verschleppung,
 -verfolgung 57 f., 153, 198 f.
 Jungfräulichkeit, Jungfrauschafft 28, 70,
 75, 77, 82 f., 85, 87, 100, 102
 Jüngstes Gericht 35, 37, 92, 107 f., 133,
 135–138

K

Kardinal, Kardinäle 86, 103 f., 125, 192,
 196, 198
 Katakombe 49, 61 f., 105, 155
 Kelch 200–202
 Ketzerei siehe: falsche Lehre, Irrglaube
 Klassizismus 79
 Kleidung 15, 38, 50, 57, 62, 64, 78, 85, 103,
 111, 129, 131 f., 140, 145, 158–160, 169,
 178, 198 f., 202
 Klöster, Orden 20, 39 f., 111, 120
 Klugheit 138, 140
 Kommunion siehe: Abendmahl, Eucharistie,
 Kommunion
 Konstantinische Schenkung 179 f., 183,
 188, 190
 Konstantinische Wende 87
 Konzil 190, 192–195

– Konstantinopel II (553) 61
 – Konstanz (1414–1418) 192 f., 195 f.
 – Lateran III (1179) 199
 – Lateran V (1512–1517) 194
 – Nikaia/Nizäa I (325) 20
 – Nikaia/Nizäa II (787) 13, 17–22
 – Pisa (1409) 192
 – Trient (1545–1563) 42 f., 89, 114, 120,
 133, 204
 – Vatikan II (1962–1965) 43 f.
 Kreuz 19, 21, 47–52, 74 f., 89, 93, 108, 121,
 135, 143, 164–166, 182, 187–189, 200 f.
 Kreuzgang 40, 75 f.
 Kreuzigung 28, 37 f., 47 f., 50 f., 53–55, 57 f.,
 66, 86, 104, 133, 159
 Kreuzverehrung 21
 Kreuzweg 38, 121
 Krippe 82 f., 100 f.
 Krone 33, 37–39, 51 f., 64, 71, 73, 92, 130,
 172, 182 f., 186, 188, 199–203, 206; siehe:
 Dornenkrone; siehe: Tiara
 Kruzifix 25, 41, 48, 50–54, 104, 145, 199, 208

L

Lactatio siehe: Maria lactans; siehe:
 Marienmilch
 Lamm, Schaf 82, 101; siehe Osterlamm
 Lanze 53, 202 f.
 Legenda aurea 59, 85
 Letztes Abendmahl siehe: Abendmahl,
 Eucharistie, Kommunion
 Liebfrauenmilch siehe: Marienmilch
 Lilie 103, 130
 Löwe 65, 68, 130, 202

M

Manierismus 149, 151 f., 159–161
 Mantel 32, 34, 57 f., 81, 161; siehe:
 Schutzmantelmadonna
 Maria gravida (schwangere Maria) 78–81
 Maria lactans (stillende Maria) 133, 172
 Marienikone 23, 101
 Marienkrönung 64

Mariemilch 92, 94–98; siehe: *Maria lactans*
 Marienverehrung 32, 35, 41 f., 44, 87, 89,
 94, 97, 123
 Märtyrer, Märtyrinnen, Martyrium 28, 56 f.,
 74, 105, 121, 126, 132, 194
 Mensch (Symbol) 65, 68, 117 f., 130, 202;
 (Geschöpf) 61, 129, 146;
 (Gattung) 126 f., 135;
 (Leiblichkeit) 129, 133, 138, 146, 169–
 171
 Misericordia 118
 Mitra 27, 60, 93, 174, 188 f.
 Mittelalter 8, 42, 53, 59, 85, 99, 105, 108,
 116, 132, 179, 198, 202;
 Frühmittelalter 133;
 Hochmittelalter 109, 159, 191, 196, 199;
 Spätmittelalter 38, 53, 78, 94, 100, 102,
 108, 129, 199
 Moiren 72, 74
 Mönche, Mönchtum 15–21, 35, 40, 42, 111,
 117–119, 145, 207
 moralisches Empfinden, Moralthologie 8,
 30, 67, 99, 114, 125, 129, 136–138, 140,
 149, 158, 162, 177
 Mosaik 50 f., 82 f., 88 f., 109 f., 122

N

nackt, Nacktheit 77, 94, 118, 129–162, 164,
 169
 Nagel des Kreuzes 38, 53–55
 Name Jesu 78 f., 100
 Nimbus 31, 35, 62, 68, 89, 99, 109–111,
 123, 148, 167 f., 207 f.; siehe: Aureole

O

Ochse 82–84, 99, 101, 202
 Öl 60, 158
 Ölberg 25, 105
 Orante 88
 Osterhase 58
 Osterlamm 71, 105
 Ostern 20, 166
 Ostkirchen 8, 17, 20, 39, 59, 100, 102

P

Pallium 87–89
 Palme 71 f., 74
 Päpstin 72, 89–91
 Paradies 111, 140–142, 148
 Paramente 13, 18, 86 f., 89, 174
 Parzen 74
 Passion 49, 53, 58
 Passionsspiel 38
 Pergament 26
 Pfeil 71, 91, 130, 147, 174 f.
 Pferd 34, 66, 122, 178, 184 f., 188 f., 202
 Phrygium 188 f.
 Pietà 29
 Pilgerort siehe: Wallfahrt, pilgern, Pilgerort
 Pippinische Schenkung 179 f.
 Priesterin 85–87, 89
 Portal 32, 50, 72, 125–127, 199, 201

R

Rad 130, 194 f.
 Reformation/Reformationszeit/
 Reformatoren 8, 13, 25–44, 68, 86,
 102 f., 109, 114, 174, 199, 204–208
 Relief 48 f., 66, 107, 126
 Reliquiar, Reliquienschrein 26, 28
 Reliquien 42, 54, 74, 105
 Renaissance 55, 96, 104, 112 f., 125–127,
 130 f., 133–135, 137, 139, 141, 143, 156,
 158, 173, 175, 195, 197, 208 f.
 Rokoko 64
 Romanik 52 f.

S

Sacrosanctum Concilium
 (Konstitution) 43 f.
 Säkularisation 39 f.
 Schädel 52, 104, 160 f.
 Schaf siehe: Lamm, Schaf
 Schamgefühl, Umgang mit Scham 30,
 129–133, 136 f., 142, 154
 Schisma (Großes Abendländisches) 191 f.,
 194 f.

Schlüssel des Himmels 126, 180, 196 f., 208
 Schmuck 15, 28, 38, 158, 174
 Scholastik 77, 114
 Schönheit 82, 120, 131, 133, 140, 145, 154
 Schöpfung 129, 133 f., 136 f., 166
 Schreinmadonna 81, 83
 Schutzmantelmadonna 81
 Schwan 126 f.
 Schwangerschaft 78, 83; siehe: Maria
 gravida
 Seele 77, 96 f., 146
 Sexualfeindlichkeit 75; siehe: nackt,
 Nacktheit; siehe: Schamgefühl, Umgang
 mit Scham
 Sexualisierung 140, 142
 Skelett 140, 145; siehe: Schädel
 Skulptur 29, 33 f., 81, 88, 98, 117, 139, 143,
 147, 165, 200 f., 204, 206
 Stier 65, 68, 121, 130, 202
 Stola 87
 Storch 119 f.
 Sünde 25, 42, 94, 100, 114;
 Todsünde 103; siehe: Erbsünde
 Sünder (symbolisch) 92, 97, 208
 Sünderin 158 f., 162
 Sündenfall siehe: Vertreibung aus dem
 Paradies
 Surrealismus 167
 Synagoga siehe: Synagoge (Allegorie)
 Synagoge (Allegorie) 198–203;
 (Gebäude) 57 f., 199
 Synoden
 – Elvira (306) 8
 – Frankfurt a. M. (794) 22
 – Hiereia (754) 17 f., 20 f.
 – Konstantinopel (843) 20
 – Rom (731) 18

T

Tau (Kreuz) 49
 Taube 64, 66, 75 f., 81, 156, 207 f.
 Taufe 15, 27, 61, 133, 180, 183, 186 f., 190,
 194, 208

Täufer 27 f.
 Teufel 15, 25, 28, 77, 100, 108, 166, 203
 Tiara 35, 72, 89–92
 Toleranz 13, 190, 209
 Totentanz 62
 Tricephalus 66 f., 70; siehe: Trinität
 Trinität 15, 59, 61–70, 81–83
 Trivultus 66–70; siehe: Trinität
 Turm 130

U

Umweltbewusstsein 166
 unbefleckte Empfängnis 19, 83, 142, 144
 Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz 207;
 vom Sieg 207
 Urbild 14, 19, 23, 32, 43 f.

V

Vanitas 104, 145 f.
 Verkündigung (an Hirten) 101; (an
 Maria) 75 f., 103, 105
 Vertreibung aus dem Paradies,
 Sündenfall 83, 133, 140 f., 148

W

Wahrheit 19 f., 103, 107, 139 f., 177, 209
 Wallfahrt, pilgern, Pilgerort 23, 25 f., 32, 44,
 54, 60, 126
 Waschung 15, 49, 83, 101, 187; siehe:
 Batseba; siehe: Susanna
 Wasser 14, 60 f., 72, 83, 153
 Wasser des Lebens 183, 186
 Wasserspeier 117
 Weihrauch 15, 19, 21
 Weihwasser 103
 Wein 97, 113, 148 f., 169–171
 Windel Jesu 83 f., 133
 Wunder 15, 23, 70, 121

Z

Zepter 56 f., 199–202
 Ziegenbock 57, 82, 101, 202 f.